

Titelbild

Ulrich S. Schubert* und Christian Eschbaumer

Das Titelbild zeigt das Molecular Modeling eines sternförmigen sowie die schematische Darstellung eines linearen metallo-supramolekularen Polymers. Diese Moleküle sind wegen ihrer einzigartigen Eigenschaften für Werkstoffe von größtem Interesse. Metallo-supramolekulare Polymere entstehen durch gezielte Kombination von Polymeren, deren Materialeigenschaften die Werkstoffentwicklung der vergangenen Jahre dominierten, mit supramolekularen Liganden, deren Fähigkeit zur spontanen Selbstorganisation neuartige Strukturen auf molekularer Ebene entstehen lässt, und Übergangsmetallionen, deren physikalische Eigenschaften charakteristische Funktionalitäten einbringen. Die Eigenschaften der Einzelkomponenten ermöglichen die Charakterisierung mit etablierten Methoden wie UV/Vis-Spektroskopie, NMR-Spektroskopie und Gelpermeationschromatographie. Die Kombination erfordert jedoch auch die Anwendung neuer Methoden wie analytische Ultrazentrifugation oder MALDI-TOF-Massenspektrometrie. Mehr zu metallo-supramolekularen Polymeren auf der Basis von Bipyridin- und Terpyridinkomplexen erfahren Sie im Aufsatz von U. S. Schubert und C. Eschbaumer auf S. 3016 ff.

